

**Vermögensübersicht
und
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung**

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Markgrafendamm 24 (Haus 16)

10245 Berlin

Finanzamt: Berlin für Körperschaften I

Steuernr.: 27/653/58693

Vereinsregister: Berlin (Charlottenburg) Nr.: 37160

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

Ich habe auftragsgemäß die nachstehende Vermögensübersicht zum 31.12.2024 und die nachstehende Einnahmen-Ausgaben-Rechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 des

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt.

Berlin, den 14. März 2025



Dipl.-Kffr.
Karola Pilz
Steuerberater

Vermögensübersicht vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

AKTIVA

EUR

EUR

A. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Sonstige Vermögensgegenstände

2.056,59

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

128.006,44

Summe Umlaufvermögen

130.063,03

130.063,03

Vermögensübersicht vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

PASSIVA

	EUR	EUR
A. Eigenkapital Verein		
I. Gewinnrücklagen		
1. Gebundene Rücklage	87.197,66	
2. Freie Rücklage	<u>40.900,92</u>	128.098,58
II. Ergebnisvortrag		0,00
Summe Eigenkapital		<u>128.098,58</u>
B. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten		1.964,45
		<u><u>130.063,03</u></u>

Vermögensübersicht vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

SONSTIGE KONTEN

	EUR	EUR
EB-Werte ergebniswirksamer Konten		4.584,18
Vortragskonten		4.584,18-
		0,00

Berlin, den

Kontennachweis zur Vermögensübersicht vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
	Sonstige Vermögensgegenstände		
1351 0	Kautionen (bis 1 J)		2.056,59
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1600 0	Kasse	105,34	
1800 0	GLS eG # 12342366 00	103.246,45	
1800 1	GLS eG # 12342366 01	3.752,26	
1800 2	GLS eG # 12342366 02	<u>20.902,39</u>	128.006,44
			<u>130.063,03</u>

Kontennachweis zur Vermögensübersicht vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
	Gebundene Rücklage		
2000 0	Projektrücklagen § 62 (1) Nr. 1 AO		87.197,66
	Freie Rücklage		
2100 0	Freie Rücklagen § 62 (1) Nr. 3 AO		40.900,92
	Ergebnisvortrag		
	Ergebnisvortrag		0,00
	Sonstige Verbindlichkeiten		
3610 0	Kreditkartenabrechnung		1.964,45
			130.063,03

Kontennachweis zur Vermögensübersicht vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

SONSTIGE KONTEN

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
	EB-Werte ergebniswirksamer Konten		
1200 0	Forderungen aus L+L		4.584,18
	Vortragskonten		
9008 0	Saldenvorträge Debitoren		4.584,18-
			0,00

Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG - Sphärenübersicht vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

	Ideeller Bereich 31.12.2024 EUR	Zweckbetriebe 31.12.2024 EUR	Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe 31.12.2024 EUR	Gesamtsicht bis 31.12.2024 EUR
A. EINNAHMEN				
1. Einnahmen aus Spenden	200.314,00	0,00	0,00	200.314,00
2. Einnahmen	0,00	29.444,00	6.300,00	35.744,00
3. Neutrale Einnahmen	411.246,42	542,70	0,00	411.789,12
4. Umsatzsteuer	0,00	110,18	0,00	110,18
	611.560,42	30.096,88	6.300,00	647.957,30
SUMME EINNAHMEN	611.560,42	30.096,88	6.300,00	647.957,30
B. AUSGABEN				
1. Personalkosten				
a) Löhne und Gehälter	254.654,17	62.205,71	0,00	316.859,88
b) Gesetzliche soziale Abgaben	83.465,72	0,00	0,00	83.465,72
c) Freiwillige soziale Abgaben	7.291,32	0,00	0,00	7.291,32
	345.411,21	62.205,71	0,00	407.616,92
2. Raumkosten				
a) Miete und Pacht	14.750,75	600,00	0,00	15.350,75
Übertrag	251.398,46	32.708,83	6.300,00	224.989,63

Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG - Sphärenübersicht vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

	Ideeller Bereich 31.12.2024 EUR	Zweckbetriebe 31.12.2024 EUR	Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe 31.12.2024 EUR	Gesamtsicht bis 31.12.2024 EUR
Übertrag	251.398,46	32.708,83-	6.300,00	224.989,63
3. Steuern, Versicherungen und Beiträge	2.199,31	0,00	0,00	2.199,31
4. Fahrzeugkosten				
a) Sonstige Fahrzeugkosten	0,00	178,58	0,00	178,58
5. Werbe- und Reisekosten	49.697,71	8.002,11	0,00	57.699,82
6. Verschiedene Ausgaben	337.202,93	53.430,11	0,00	390.633,04
7. Umsatzsteuer aus innerge- meinschaftlichem Erwerb und Umsatzsteuer nach §§ 13a, 13b UStG und Umsatzsteuer aus Dreiecks- geschäft	30.845,43-	0,00	0,00	30.845,43-
8. Umsatzsteuer-Zahlung	26.735,63	0,00	798,41	27.534,04
Summe Ausgaben	745.152,11	124.416,51	798,41	870.367,03
SUMME AUSGABEN	745.152,11	124.416,51	798,41	870.367,03
C. JAHRESERGEBNIS	133.591,69-	94.319,63-	5.501,59	222.409,73-

Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG - Sphärenübersicht vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

	Ideeller Bereich 31.12.2024 EUR	Zweckbetriebe 31.12.2024 EUR	Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe 31.12.2024 EUR	Gesamtsicht bis 31.12.2024 EUR
D. STEUERLICHE KORREKTUREN				
Jahresergebnis	0,00	0,00	5.501,59	5.501,59
E. STEUERLICHER GEWINN nach § 4 Abs. 3 EStG	0,00	0,00	5.501,59	5.501,59
Ergebnisverwendungsrech- nung				
1. Jahresergebnis	133.591,69	94.319,63		222.409,73
2. Entnahmen aus gebundenen Rücklagen	182.046,65	128.661,66		310.708,31
3. Einstellungen in gebundene Rücklagen	87.197,66	0,00		87.197,66
4. Einstellungen in freie Rückla- gen	1.100,92	0,00		1.100,92
5. Ergebnisvortrag	39.843,62	34.342,03		0,00

Berlin, den

Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

IDEELLER BEREICH

	EUR	EUR
A. EINNAHMEN		
1. Einnahmen aus Spenden	200.314,00	
2. Neutrale Einnahmen	<u>411.246,42</u>	611.560,42
SUMME EINNAHMEN		<u>611.560,42</u>
B. AUSGABEN		
1. Personalkosten		
a) Löhne und Gehälter	254.654,17	
b) Gesetzliche soziale Abgaben	83.465,72	
c) Freiwillige soziale Abgaben	<u>7.291,32</u>	345.411,21
2. Raumkosten		
a) Miete und Pacht		14.750,75
3. Steuern, Versicherungen und Beiträge		2.199,31
4. Werbe- und Reisekosten		49.697,71
5. Verschiedene Ausgaben		337.202,93
6. Umsatzsteuer aus innergemeinschaftlichem Erwerb und Umsatzsteuer nach §§ 13a, 13b UStG und Umsatzsteuer aus Dreiecksgeschäft		30.845,43-
7. Umsatzsteuer-Zahlung		26.735,63
Summe Ausgaben		<u>745.152,11</u>
SUMME AUSGABEN		<u>745.152,11</u>
C. JAHRESERGEBNIS		<u>133.591,69-</u>
Ergebnisverwendungsrechnung		
1. Jahresergebnis		133.591,69-
2. Entnahmen aus gebundenen Rücklagen		182.046,65
3. Einstellungen in gebundene Rücklagen		87.197,66
Übertrag		<u>38.742,70-</u>

Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

IDEELLER BEREICH

	EUR	EUR
Übertrag		38.742,70-
4. Einstellungen in freie Rücklagen		1.100,92
5. Ergebnisvortrag		<u>39.843,62-</u>

Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

ZWECKBETRIEB

	EUR	EUR
A. EINNAHMEN		
1. Einnahmen	29.444,00	
2. Neutrale Einnahmen	542,70	
3. Umsatzsteuer	110,18	30.096,88
SUMME EINNAHMEN		30.096,88
B. AUSGABEN		
1. Personalkosten		
a) Löhne und Gehälter		62.205,71
2. Raumkosten		
a) Miete und Pacht		600,00
3. Fahrzeugkosten		
a) Sonstige Fahrzeugkosten		178,58
4. Werbe- und Reisekosten		8.002,11
5. Verschiedene Ausgaben		53.430,11
Summe Ausgaben		124.416,51
SUMME AUSGABEN		124.416,51
C. JAHRESERGEBNIS		94.319,63-
Ergebnisverwendungsrechnung		
1. Jahresergebnis		94.319,63-
2. Entnahmen aus gebundenen Rücklagen		128.661,66
3. Ergebnisvortrag		34.342,03

Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB

	EUR	EUR
A. EINNAHMEN		
1. Einnahmen		6.300,00
SUMME EINNAHMEN		6.300,00
B. AUSGABEN		
1. Umsatzsteuer-Zahlung		798,41
Summe Ausgaben		798,41
SUMME AUSGABEN		798,41
C. JAHRESERGEBNIS		5.501,59
D. STEUERLICHE KORREKTUREN		
Jahresergebnis		5.501,59
E. STEUERLICHER GEWINN nach § 4 Abs. 3 EStG		5.501,59

Kontennachweis zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

IDEELLER BEREICH

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
Einnahmen aus Spenden			
4045 0	Spenden	82.464,00	
4046 0	Spenden Trailblazer	117.850,00	200.314,00
Neutrale Einnahmen			
4829 0	Zuschüsse Projekte	400.301,56	
4972 0	Erstattung AAG, InfSchG, EPP	10.944,86	411.246,42
Löhne und Gehälter			
6010 0	Löhne	3.512,00	
6020 0	Gehälter	348.452,54	
6020 9	Umverteilung Personalkosten	62.205,71-	
6072 0	Sachzuwendungen Team	2.101,34	
6075 0	Zuschüsse Agenturen für Arbeit, IJGD	37.206,00-	254.654,17
Gesetzliche soziale Abgaben			
6110 0	Gesetzliche Sozialaufwendungen	81.678,31	
6120 0	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1.222,33	
6140 0	Aufwendungen für Altersversorgung	565,08	83.465,72
Freiwillige soziale Abgaben			
6130 0	Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei		7.291,32
Miete und Pacht			
6310 0	Miete		14.750,75
Steuern, Versicherungen und Beiträge			
6400 0	Versicherungen	1.496,47	
6420 0	Beiträge	60,00	
6430 0	Sonstige Abgaben	642,84	2.199,31
Werbe- und Reisekosten			
6610 0	Geschenke	116,99	
6631 2	Kommunikation Events digital (Zoom)	394,48	
6631 3	Kommunikation digital (Mailchimp etc.)	969,30	
6640 0	Bewertungskosten allgemein	15.364,93	
6640 1	Bewertungskosten projektbezogen	6.673,10	
6650 0	Reisekosten AN + Honorarkräfte sonstige	223,31	
6660 0	Reisekosten AN + Honorarkräfte Übernacht.	9.647,33	
6660 1	Reisekosten Teilnehmer Übernachtung	250,00	
6663 0	Reisekosten AN + Honorarkräfte Fahrtk.	15.139,12	
6664 0	Reisekosten AN + Honorarkräfte Verpfleg.	919,15	49.697,71
Verschiedene Ausgaben			
6307 1	Fremdleistungen Kommunikation	3.459,20	
6307 3	Fremdleistungen externe Expertinnen	269.829,38	
6308 1	Nebenkosten Projekte KSK, Gema	2.036,07	
Übertrag		275.324,65-	199.501,44

Kontennachweis zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

IDEELLER BEREICH

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
Übertrag		275.324,65-	199.501,44
	Verschiedene Ausgaben		
6800 0	Porto, Kurier	294,34	
6805 0	Telefon, Internet	167,44	
6815 0	Bürobedarf	309,39	
6820 0	Zeitschrift./Bücher/dig.Medien(Fachlit.)	520,04	
6821 0	Fortbildungskosten	2.809,91	
6821 1	Konferenzgebühren	1.155,12	
6825 0	Rechts- und Beratungskosten	624,11	
6827 0	Abschluss-/Prüfungskosten	14.797,65	
6830 0	Buchführungskosten	8.962,60	
6831 0	Lohnbuchführungskosten	2.818,46	
6837 0	Lizenzgebühren	4.676,39	
6837 1	Lizenzgebühren Projekte	3.678,07	
6850 0	Sonstige Ausgaben	8.061,43	
6850 1	Sonstige Ausgaben projektbezogen	14,35	
6850 2	Mittelweitergaben projektbezogen	10.565,00	
6855 0	Nebenkosten Geldverkehr	2.423,98	337.202,93
	Umsatzsteuer aus innergemeinschaftlichem Erwerb und Umsatzsteuer nach §§ 13a, 13b UStG und Umsatzsteuer aus Dreiecksgeschäft		
3816 0	Umsatzsteuer nach § 13b UStG 19%	30.747,58-	
3851 0	USt aus EU-Erwerb ohne Vorsteuerabzug	97,85-	30.845,43-
	Umsatzsteuer-Zahlung		
3840 0	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	30.955,61	
3842 0	Umsatzsteuer laufendes Jahr	10.192,82-	
3843 0	Umsatzsteuer Vorjahr	5.972,84	26.735,63
	JAHRESERGEBNIS		133.591,69-
	Ergebnisverwendungsrechnung		
	Jahresergebnis		
	Jahresergebnis		133.591,69-
	Entnahmen aus gebundenen Rücklagen		
7749 0	Entnahmen aus gebundenen Rücklagen		182.046,65
	Einstellungen in gebundene Rücklagen		
7779 0	Einstellungen in gebundene Rücklagen		87.197,66
Übertrag			38.742,70-

Kontennachweis zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

IDEELLER BEREICH

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
Übertrag			38.742,70-
	Einstellungen in freie Rücklagen		
7781 0	Einst.i.freie Rückl.§ 62 (1) Nr. 3 AO		1.100,92
	Ergebnisvortrag		<u><u>39.843,62-</u></u>

Kontennachweis zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

ZWECKBETRIEB

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
Einnahmen			
1200 0	Forderungen aus L+L	4.324,18	
3821 0	Umsatzsteuer nicht fällig 7%	110,18-	
4185 0	Erlöse Kleinunternehmer Honorar	24.430,00	
4336 0	Nicht steuerbare s. Leistung § 18b UStG	<u>800,00</u>	29.444,00
Neutrale Einnahmen			
4970 0	Versch.entschädigung, Schadenersatz		542,70
Umsatzsteuer			
3801 0	Umsatzsteuer 7%		110,18
Löhne und Gehälter			
6020 9	Umverteilung Personalkosten		62.205,71
Miete und Pacht			
6310 0	Miete		600,00
Sonstige Fahrzeugkosten			
6595 0	Fremdfahrzeugkosten		178,58
Werbe- und Reisekosten			
6640 1	Bewertungskosten projektbezogen	2.527,46	
6660 0	Reisekosten AN + Honorarkräfte Übernacht.	870,81	
6660 1	Reisekosten Teilnehmer Übernachtung	1.021,80	
6663 0	Reisekosten AN + Honorarkräfte Fahrtk.	571,48	
6663 1	Reisekosten Teilnehmer Fahrtkosten	616,56	
6664 1	Reisekosten Teilnehmer Verpflegung	<u>2.394,00</u>	8.002,11
Verschiedene Ausgaben			
6307 3	Fremdleistungen externe Expertinnen	52.079,45	
6820 0	Zeitschrift./Bücher/dig.Medien(Fachlit.)	261,24	
6850 1	Sonstige Ausgaben projektbezogen	<u>1.089,42</u>	53.430,11
JAHRESERGEBNIS			<u><u>94.319,63-</u></u>
Ergebnisverwendungsrechnung			
Jahresergebnis			
	Jahresergebnis		94.319,63-
Entnahmen aus gebundenen Rücklagen			
7749 0	Entnahmen aus gebundenen Rücklagen		128.661,66
Ergebnisvortrag			<u><u>34.342,03</u></u>

Kontennachweis zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

FAIR SHARE of Women Leaders e.V.

Berlin

WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB

Konto	Bezeichnung	EUR	EUR
Einnahmen			
4185 1	Erlöse Kleinunternehmer Sponsoring		6.300,00
Umsatzsteuer-Zahlung			
3843 0	Umsatzsteuer Vorjahr	0,09	
3844 0	Umsatzsteuer frühere Jahre	<u>798,32</u>	798,41
JAHRESERGEBNIS			<u><u>5.501,59</u></u>
STEUERLICHE KORREKTUREN			
Jahresergebnis			
Jahresergebnis			5.501,59
STEUERLICHER GEWINN nach § 4 Abs. 3 EStG			<u><u>5.501,59</u></u>

Rücklagen	Konto	Stand zum 01.01.2024	Entnahme 2024	Zuführung 2024	Stand zum 31.12.2024
Projektrücklagen	# 2000 0 (1000)				
BMFSFJ # 12030		6.487,69	6.487,69	0,00	0,00
PJMG # 12051		104.437,53	104.437,53	0,00	0,00
Intern. Monitor Bosch Stiftung # 12052		0,00	0,00	72.006,50	72.006,50
Intern. Monitor BMFSFJ # 12053		0,00	0,00	15.191,16	15.191,16
Schöpflin Stiftung # 12060		0,00	0,00	0,00	0,00
LeadershipDE # 32040		128.661,66	128.661,66	0,00	0,00
Summen		239.586,88	239.586,88	87.197,66	87.197,66
Betriebsmittelrücklage	# 2090 0 (# 1002)				
Betriebsmittelrücklage # 10000 (# 1000)		71.121,43	71.121,43	0,00	0,00
Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	# 2000 0 # 2090 0	310.708,31	310.708,31	87.197,66	87.197,66
Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	# 2100 0 (# 1070)	39.800,00	0,00	1.100,92	40.900,92
Gesamtsumme		350.508,31	310.708,31	88.298,58	128.098,58

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater und steuerberatende Berufsausübungsgesellschaften

Stand: Oktober 2023

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern und steuerberatenden Berufsausübungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BStB) ausgeführt.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Rechtslage nach Abschluss der Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, wird er den Auftraggeber darauf hinweisen.
- (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Diese ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwährenden Handlungen berechtigt.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerbers.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerbers erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte, u.a. nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO, bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Bestellung eines allgemeinen Vertreters (§ 69 StBerG) oder zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerbers erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den allgemeinen Vertreter oder den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – von Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers. Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

4. Elektronische Kommunikation, Datenschutz

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datenverarbeitung oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
- (3) Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel (E-Mail etc.) mit Risiken für die Vertraulichkeit der Kommunikation verbunden sein kann. Der Auftraggeber stimmt der Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel durch den Steuerberater zu.

5. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln ist dem Steuerberater Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben.
- (2) Offensichtliche Mängel (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerbers den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

6. Haftung

- (1) Die Haftung des Steuerbers und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder – bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf 1.000.000 € (in Worten: Eine Million Euro) begrenzt. Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerbers für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts, einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht angedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

1. Bei online abgeschlossenen Verträgen mit Verbrauchern ist der DWS-Vordruck Nr. 1130 „Muster-Widerrufsbelehrung, Muster-Zustimmungserklärung und Muster-Widerrufsformular für online abgeschlossene Verbrauchermandate“ zu beachten. **Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.**

2. Der Begriff „Steuerberater“ umfasst im Folgenden, ebenso auch Steuerbevollmächtigte.

3. Zur Verarbeitung personenbezogener Daten muss zudem eine Rechtsgrundlage aus Art. 6 DSGVO einschlägig sein. Der Steuerberater muss außerdem die Informationspflichten gem. Art. 13 oder 14 DSGVO durch Übermittlung zusätzlicher Informationen erfüllen. **Hierzu sind die Hinweise und Erläuterungen im DWS-Hinweisblatt Nr. 1007 zu den DWS-Vordrucken Nr. 1005 „Datenschutzinformationen für Mandanten“ und Nr. 1006 „Datenschutzinformation zur Verarbeitung von Beschäftigten-daten“ zu beachten.**

4. Bitte Betrag einsetzen: Um von dieser Regelung Gebrauch machen zu können, muss bei einer Einzelkanzlei ein Betrag von mindestens 1 Mio. € angegeben werden, und die vertragliche Versicherungssumme muss wenigstens 1 Mio. € für den einzelnen Schadensfall betragen; andernfalls ist die Ziffer 6 zu streichen. Für Berufsausübungsgesellschaften gelten höhere Beträge (siehe Nr. 5). **Auf die weiterführenden Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.**

5. Nach § 55f Abs. 1 StBerG ist jede Berufsausübungsgesellschaft, gleich welcher Rechtsform, zum Abschluss und zur Unterhaltung einer Berufshaftpflichtversicherung verpflichtet. Differenzierend geregelt ist die Höhe der erforderlichen Sozialabsicherung, je nachdem, ob durch die Rechtsform eine Beschränkung der Haftung für natürliche Personen vorliegt (vgl. § 55f Abs. 2 und 3 StBerG). Nach § 67a Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 StBerG kann die Haftung durch allgemeine Geschäftsbedingungen auf den vierfachen Betrag der Mindestversicherungssumme begrenzt werden, wenn insoweit Versicherungsschutz besteht. Die vertragliche Versicherungssumme muss den Vorgaben hinsichtlich des einzelnen Schadensfalles entsprechen, andernfalls ist die Ziffer 6 zu streichen. **Auf die Hinweise im DWS-Merkblatt Nr. 1001 wird verwiesen.**



© 10/2023 DWS Steuerberater Medien GmbH

Bestellservice: Postfach 023553 · 10127 Berlin · Telefon 0 30 / 28 88 55 66 · Telefax 0 30 / 28 88 56 70
E-Mail: info@dws-medien.de · Internet: www.dws-medien.de

Nr.
51

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, die Produkte ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen. Dieses Produkt wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet, für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

- (2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.
- (3) Die Erteilung mündlicher Auskünfte gehört nicht zu den vertraglichen Hauptleistungen des Steuerberaters. Sie bergen die Gefahr insbesondere einer unvollständigen mündlichen Darlegung des zu beurteilenden Sachverhalts sowie von Missverständnissen zwischen Steuerberater und Auftraggeber. Deshalb wird vereinbart, dass der Steuerberater nur für in Textform erteilte Auskünfte einzutreten hat und die Haftung für mündliche Auskünfte des Steuerberaters oder seiner Mitarbeiter ausgeschlossen ist.
- (4) Schadensersatzansprüche des Auftraggebers, mit Ausnahme solcher aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, verjähren 18 Monate ab Kenntnis oder grob fahrlässiger Unkenntnis des Auftraggebers von den Ansprüchen, spätestens aber fünf Jahre nach der Anspruchsentstehung. Maßgeblich ist die früher endende Frist.

7. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 7 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen. Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

8. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

9. Vergütung, Rechnungsstellung, Vorschuss und Aufrechnung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen.
- (2) Der Auftraggeber ist mit einer Rechnungsstellung des Steuerberaters in Textform einverstanden.
- (3) Für Tätigkeiten, die in der StBVV keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nr. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).
- (4) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Etwaige Ansprüche des Auftraggebers auf Rückzahlung einer gezahlten Vergütung verjähren 18 Monate nach Zugang der Rechnung beim Auftraggeber.
- (5) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der geforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können. Für den Steuerberater ist eine Verrechnung von Vorschüssen mit allen fälligen Forderungen aus dem Auftragsverhältnis möglich, unabhängig davon, für welche Tätigkeit der Vorschuss gefordert wurde.
- (6) Der Auftraggeber kommt in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum leistet.

10. Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung zwischen Steuerberater und Auftraggeber.
- (3) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. zu löschen.
- (4) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.
- (5) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach den gesetzlichen Regelungen, insbesondere § 12 Abs. 4 StBVV. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

11. Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten oder dies im Wege der elektronischen Datenverarbeitung vornehmen.
- (2) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Dokumente verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist (§ 66 Abs. 3 StBerG). Hinsichtlich der Arbeitsergebnisse gilt ein vertragliches Zurückbehaltungsrecht als vereinbart.

12. Gerichtsstand, Erfüllungsort, Information VSBG

- (1) Für den Auftrag, seine Ausführung und sich hieraus ergebende Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, sofern der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Dies gilt auch für den Fall, dass der Auftraggeber nach Auftragserteilung seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in das Ausland verlegt oder der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
- (2) Der Steuerberater ist – nicht – bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).⁶

13. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.

⁶ Falls die Durchführung von Streitbeilegungsverfahren vor der Verbraucherschlichtungsstelle gewünscht ist, ist das Wort „nicht“ zu streichen. Auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle ist in diesem Fall unter Angabe von deren Anschrift und Website hinzuweisen.